

Prüfungstraining: Textbeschreibung Lyrik – Schritt für Schritt einen Aufsatz schreiben

Dr. Petra Schappert



© ilbusca/Digital Vision Vectors/Getty Images

Großstadt, Menschenmenge, flüchtige Blicke: In dieser Unterrichtseinheit untersuchen die Schülerinnen und Schüler, wie Gedichte Erfahrungen von Nähe, Anonymität und Einsamkeit verdichtet darstellen. Anhand ausgewählter Großstadtgedichte wiederholen sie den Aufbau der Aufsatzform „Textbeschreibung Lyrik“, analysieren Inhalt, Form, Sprache und Wirkung und üben die einzelnen Bestandteile Schritt für Schritt. Am Ende verfassen sie einen vollständigen Aufsatz.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9/10

Dauer: 8–10 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen: 1. Leseverstehen: Gedichte lesen, verstehen und analysieren;
2. Schreiben: einen Prüfungsaufsatz verfassen

Thematische Bereiche: Anonymität, Mensch in der Großstadt

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Das Vorwissen zur Aufsatzform auffrischen
M 1	Was gehört zur „Textbeschreibung Lyrik“? – Vorwissen in einer Mind-map sammeln / Vorwissen zur Aufsatzform zusammentragen
M 2	Die Teile des Ganzen – Stück für Stück zum Aufsatz / den Aufbau des Aufsatzes wiederholen
Benötigt:	internetfähige Endgeräte, Internetzugang

2./3. Stunde

Thema:	Den Inhalt zusammenfassen
M 3	Der Mensch in der Großstadt – Verschiedene Gedichte lesen und verstehen / sich assoziativ dem Inhalt eines Gedichtes nähern
M 4	„Augen in der Großstadt“ – Den Inhalt verstehen und zusammenfassen / sich mit dem Inhalt eines Gedichts beschäftigen und den Basisatz für die Einleitung verfassen

4./5. Stunde

Thema:	Aufbau und Form von Gedichten
M 5	Aufbau und Form – Ein Übersichtsblatt / gestalterische Mittel von Gedichten wiederholen
M 6	Von Strophen und Versen – Aufbau und Form untersuchen / gestalterische Mittel im Gedichten bestimmen

6./7. Stunde

Thema:	Stil und Sprache in Gedichten
M 7	„Städter“ – Schwerpunkt Stil und Sprache / Stilmittel wiederholen
M 8	Was gehört zusammen? – Ein Stilfiguren-Memory / Stilmittel spielerisch üben

8./9. Stunde

Thema:	Einleitung und Hauptteil schreiben
M 9	Wer spricht im Gedicht? – Die Sprecherinstanz / verschiedene Sprecherinstanzen unterscheiden



- M 10** **Los geht's! – Die Einleitung und den Hauptteil verfassen / zu einem Gedicht die Einleitung und den Hauptteil schreiben**

10. Stunde

Thema: Den Schlussteil schreiben

M 11 **Fast geschafft! – Den Schlussteil formulieren / einen Schlussteil bewerten und einen eigenen Schlussteil verfassen**

M 12 **Wie schreibt man das ...? – Formulierungshilfen / Textbausteine als Hilfestellung zum Formulieren**

LEK

M 13 **Teste dich! – Den ganzen Aufsatz schreiben / das Erlernte überprüfen**

M 14 **Den Aufsatz bewerten – Ein Feedbackbogen / kriteriengestützt Rückmeldung geben**



So können Sie Stunden kombinieren und kürzen

1./2. Stunde	Den Inhalt zusammenfassen	M 3 und M 4
3./4. Stunde	Aufbau und Form von Gedichten	M 5 und M 6
5./6. Stunde	Stil und Sprache in Gedichten	M 7 und M 8
7./8. Stunde	Sprecherinstanz	M 9

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben		Alternative		Selbsteinschätzung

Was gehört zur „Textbeschreibung Lyrik“? – Vorwissen in einer Mindmap sammeln

M 1

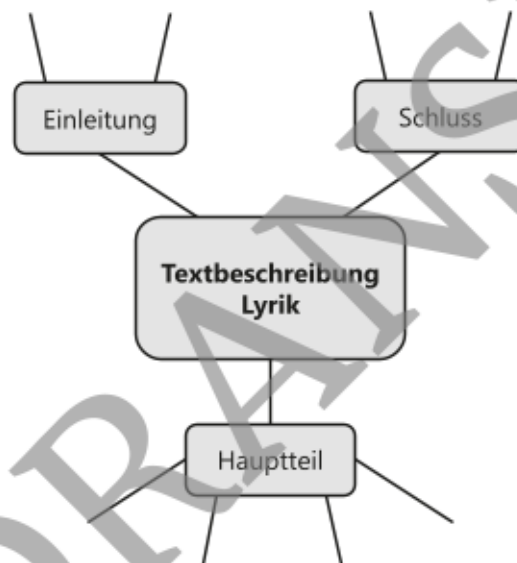


Wisst ihr, worauf es bei dieser Aufsatzform ankommt?

Aufgabe

Geht in Vierergruppen zusammen.

- Was wisst ihr bereits über die Aufsatzform „Textbeschreibung Lyrik“? Tragt euer Wissen in der Mindmap zusammen. Die einzelnen Aspekte sind in dem Kasten angegeben. **Achtung:** Nicht alle Aspekte sind korrekt!
- Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum.



Perspektive – Figuren – Metrum – Basissatz – Sprache und Stil – historischer Kontext – Inhalt-zusammenfassung – Aufbau und Form – Absicht des Autors/der Autorin – wörtliche Rede – begründete Stellungnahme – Ort und Zeit – Transfer zur Gegenwart/eigenen Lebenswelt – Strophen und Verse – Atmosphäre – Titel – Reime – Figurenkonstellation – Thesen

„Augen in der Großstadt“ – Den Inhalt verstehen und zusammenfassen

M 4



Aufgaben

1. Lies das Gedicht von Kurt Tucholsky und ordne dann die Sätze den jeweiligen Strophen zu. Die Sätze fassen den jeweiligen Inhalt zusammen.
2. Mache dir Randnotizen und unterstreiche Wichtiges. Fallen dir besondere Wörter oder besondere Formulierungen auf?
3. Was ist das Thema des Gedichts? Kreuze die stimmigste Aussage an.
4. Lies dir den Merkkasten zum Thema „Inhaltsangabe“ durch. Markiere dann in der Einleitung mit Basissatz und Inhaltsangabe die verschiedenen Elemente mit unterschiedlichen Farben.

Kurt Tucholsky: Augen in der Großstadt (1930)

Wenn du zur Arbeit gehst

am frühen Morgen,

wenn du am Bahnhof stehst

mit deinen Sorgen:

5 dann zeigt die Stadt

dir asphaltglatt

im Menschentrichter

Millionen Gesichter:

Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,

10 die Braue, Pupillen, die Lider –

Was war das? Vielleicht dein Lebensglück ...

vorbei, verweht, nie wieder.

Du gehst dein Leben lang

auf tausend Straßen;

15 du siehst auf deinem Gang,

die dich vergaßen.

Ein Auge winkt,

die Seele klingt;

du hast's gefunden,

20 nur für Sekunden ...

Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,

die Braue, Pupillen, die Lider –

Was war das? Kein Mensch dreht die Zeit zurück...

vorbei, verweht, nie wieder.

25 Du mußt auf deinem Gang

durch Städte wandern;

siehst einen Pulsschlag lang

den fremden Andern.

Es kann ein Feind sein,

30 es kann ein Freund sein,

es kann im Kampfe dein

„Städter“ – Schwerpunkt Stil und Sprache

M 7



Aufgaben

1. Bildet Dreiergruppen und lest Wolfensteins Gedicht.
2. Tauscht euch über den Inhalt des Gedichts aus und erläutert, worum es geht.
3. Markiert alles, was euch sprachlich besonders erscheint.
4. Ordnet die Stilmittel im Kasten euren Markierungen zu. Falls Sie nicht passen: Findet ihr die richtige Stelle? Nutzt dafür die rechte Spalte neben dem Gedicht.
5. Vergleicht eure Ergebnisse mit einer anderen Gruppe.
6. Überlegt euch, wie die verschiedenen Stilfiguren wirken. Legt dafür eine Tabelle nach dem beigefügten Vorbild in eurem Heft an. Notiert darin in der linken Spalte das Stilmittel, in der mittleren einen Textbeleg und in der rechten Spalte, welche Wirkung mit diesem Stilmittel erreicht wird.

Alfred Wolfenstein Städter (1914)

Nah wie Löcher eines Siebes stehn
Fenster beieinander, drängend fassen
Häuser sich so dicht an, dass die Straßen
Grau geschwollen wie Gewürge sehn.

- 5 Ineinander dicht hineingehakt
Sitzen in den Trams die zwei Fassaden
Leute, ihre nahen Blicke baden
Ineinander, ohne Scheu befragt.

- 10 Unsre Wände sind so dünn wie Haut,
daß ein jeder teilnimmt, wenn ich weine,
Flüstern dringt hinüber wie Gegröle:

Und wie still in dick verschloßner Höhle
Ganz unangerührt und ungeschaut
Steht ein jeder fern und fühlt: alleine.

Alliteration – De-Personifikation – Hakenstil – Personifikation – Metapher – Enjambement –
Vergleich – Antithese

Stilmittel	Beleg im Gedicht	Wirkung

Wer spricht im Gedicht? – Die Sprecherinstanz

M 9



Aufgaben

1. Lest euch den Infokasten zu den „Stimmen“ im Gedicht durch und schaut euch die Gedichte unter dieser Perspektive noch einmal an. Welche Sprecherinstanz könnt ihr feststellen? Tragt eure Ergebnisse in die Tabelle ein.
2. Überlegt gemeinsam, welche Wirkung mit der gewählten „Stimme“ im Gedicht erzielt wird. Tragt auch das in die Tabelle ein.

Die „Stimmen“ im Gedicht
• Die Sprecherinstanz (= „Stimme“) ist nie mit dem Autor/der Autorin des Gedichts gleichzusetzen. Bei Prosatexten hingegen ist das zu 99% aller Fälle so, es sei denn, ein Autor/eine Autorin schreibt eine Autobiographie. • Das lyrische Ich: Diese Sprecherinstanz ist deutlich an der Verwendung des Personalpronomens „ich“ erkennbar. Ein lyrisches Ich kann aber auch ohne Pronomen auftreten und dennoch subjektive Empfindungen ausdrücken. Dann nennt man es auch „implizit“. • Es gibt auch ein lyrisches Du (Sprecher/in wendet sich an ein Gegenüber) oder ein lyrisches Wir.



	Sprecherinstanz	Belege im Gedicht	Wirkung
Augen in der Großstadt			
Städter			
In einer großen Stadt			